Ein altes, lichtvolles und zutiefst aktuelles Fest, das uns lehrt, Christus zu erkennen, uns mit Ihm darzubringen und als Kinder des Lichtes mitten in der Welt zu leben.

---

1. Was feiern wir wirklich an Mariä Lichtmess?

Jedes Jahr am **2. Februar** feiert die Kirche eines der schönsten – und paradoxerweise eines der am meisten vergessenen – Feste des liturgischen Kalenders: **die Darstellung des Herrn**, im Volksmund bekannt als **Mariä Lichtmess**.

Es handelt sich weder um eine nebensächliche Andacht noch um eine bloß folkloristische Tradition. Es ist ein **christologisches, marianisches und zutiefst eschatologisches Fest**. In ihm kommen zusammen:

- Die **Kindheit Jesu**, noch zerbrechlich und schweigend
- Die treue Erfüllung des **mosaischen Gesetzes**
- Die **öffentliche Offenbarung** des Messias im Tempel
- Die prophetische Ankündigung von **Kreuz und Erlösung**
- Und das zentrale Symbol des ganzen christlichen Lebens: **das Licht**

Mariä Lichtmess schließt den Weihnachtskreis ab – wie ein letzter Lichtschein, der alles erhellt, was danach kommt.

---

2. Biblische Grundlage: Das verheißene Licht tritt in den Tempel ein

Der zentrale Bericht findet sich im Evangelium nach Lukas:

> *„Als die Tage ihrer Reinigung nach dem Gesetz des Mose erfüllt waren, brachten sie das Kind nach Jerusalem hinauf, um es dem Herrn darzustellen.“*

> *(Lk 2,22)*

Hier geschehen **drei zutiefst theologische Handlungen**:

a) Die Darstellung des Erstgeborenen

Nach dem Gesetz (vgl. Ex 13,2) gehörte jeder männliche Erstgeborene Gott. Maria und Josef, obwohl sie wissen, dass dieses Kind **Gott selbst ist**, unterwerfen sich dem Gesetz in Demut.

 Gott lässt sich vom Menschen darbringen.
 Der Schöpfer tritt als Geschöpf in den Tempel ein.

b) Die Reinigung Mariens

Maria hatte keine Reinigung nötig. In ihr war keine Sünde. Dennoch stellt sie sich hin wie eine von vielen.

 Hier offenbart sich das Herz der Jungfrau:
Demut, Gehorsam und Solidarität mit den Sündern.

c) Die Begegnung mit Simeon und Hanna

Simeon nimmt das Kind in seine Arme und spricht eines der erhabensten Gebete der Geschichte:

> *„Nun lässt du, Herr, deinen Knecht in Frieden scheiden … denn meine Augen haben das Heil gesehen, ein Licht, das die Heiden erleuchtet.“*
> *(Lk 2,29–32)*

Hier entsteht der große Titel dieses Festes:
 Christus, das Licht der Welt

---

3. Warum werden Kerzen gesegnet?

Die Tradition der Kerzensegnung ist kein später Zusatz: **sie ist lebendige Katechese**.

Die Kerze steht symbolisch für:

- **Christus**, das wahre Licht
- Den **Glauben**, der die Finsternis erhellt
- Den **Christen**, der berufen ist, sich aus Liebe zu verzehren

Das Wachs brennt langsam. Es macht keinen Lärm. Es verteidigt sich nicht. Es schenkt Licht, indem es sich selbst verzehrt.

 So soll das christliche Leben sein.

Deshalb bewahrten Christen über Jahrhunderte hinweg gesegnete Kerzen auf:

- Für Zeiten der Gefahr
- Für die Sterbestunde der Kranken
- Für Stürme, Kriege und Krisen

Nicht aus Aberglauben, sondern als **Zeichen des Vertrauens auf das Licht, das niemals erlischt**.

---

4. Eine unbequeme Prophezeiung: das Schwert und das Kreuz

Mariä Lichtmess ist kein „süßes“ Fest. Simeon warnt Maria:

> *„Dieser ist dazu bestimmt, dass er zu Fall bringt und aufrichtet viele … und dir selbst wird ein Schwert durch die Seele dringen.“ (Lk 2,34–35)*

Hier erscheint zum ersten Mal klar **der Schatten des Kreuzes**.

 Das Licht beseitigt das Leiden nicht
 Es **erleuchtet und erlöst es**

Von diesem Tag an weiß Maria, dass ihre Mutterschaft **miterlösend**, schweigend und schmerzlich sein wird.

---

5. Theologische Aktualität heute: Warum ist Mariä Lichtmess aktueller denn je?

Wir leben in einer Zeit von:

- Moralischer Verwirrung
- Geistlicher Finsternis
- Ständigem Lärm
- Verwässertem Glauben und Relativismus

Mariä Lichtmess erinnert uns an drei dringende Wahrheiten:

1. Christus bleibt das einzige Licht

Nicht ein Licht unter vielen.
Nicht eine spirituelle Option mehr.
 Das einzige, das nicht täuscht.

2. Der Glaube wird nicht vererbt, er wird dargebracht

Maria und Josef **bringen** Jesus dar.
Heute bringen viele Eltern **ihre Kinder Gott nicht mehr dar**.

 Verzögerte Taufen
 Erziehung ohne Glauben
 Angst, „aufzuzwingen“

Mariä Lichtmess fragt uns:
Wem gehören deine Kinder?

3. Wahrer Glaube schließt Opfer ein

Es gibt kein Licht ohne Kreuz.
Es gibt kein bequemes Christentum.

---

6. Praktischer theologischer und pastoraler Leitfaden, um Mariä Lichtmess heute zu leben

I. Im persönlichen Leben

1. Erneuere deine Hingabe an Gott
Sprich innerlich:

> *„Herr, alles, was ich bin, und alles, was ich habe, gehört Dir."*

Tu es bewusst, nicht nur als Formel.

2. Prüfe deine Bereiche der Finsternis

- Verborgene Sünden
- Groll
- Lauheit
- Ängste

Christus verurteilt die Finsternis nicht: **Er durchdringt sie mit Seinem Licht**.

II. Im Familienleben

3. Bringe deine Familie geistlich dar
Auch wenn deine Kinder erwachsen sind, bringe sie Gott im Gebet dar.

Eine alte Praxis:

- Eine gesegnete Kerze anzünden
- Gemeinsam das *Nunc Dimittis* oder ein Vaterunser beten
- Um Schutz und Treue bitten

4. Stelle sichtbare Zeichen des Glaubens wieder her
Ein Glaube, der nicht sichtbar ist, wird schwach.

 Kruzifixe
 Kerzen
 Segnungen im Haus

III. Im gemeinschaftlichen und gesellschaftlichen Leben

5. Sei Licht ohne Arroganz
Nicht durch Aufzwingen, sondern durch **Zeugnis**:

- Konsequenz
- Barmherzigkeit
- Wahrheit ohne Gewalt

6. Fürchte dich nicht, ein „Zeichen des Widerspruchs“ zu sein
Christus war es. Die Kirche wird es immer sein.

 Nicht jede Ablehnung ist ein Scheitern
 Manchmal ist sie Treue

---

7. Maria, die Frau, die das Licht trägt

Maria spricht in dieser Szene nicht.
Sie erklärt nichts.
Sie fordert nichts.

 Sie bringt dar, sie opfert und bewahrt alles in ihrem Herzen.

Sie lehrt uns:

- Reifer Glaube braucht kein Rampenlicht
- Wahre Andacht führt immer zu Christus
- Das reinste Licht ist das, welches widerspiegelt, nicht das blendet

---

8. Schluss: Was wirst du mit dem Licht tun?

Mariä Lichtmess ist nicht nur ein Fest, das vorübergeht.
Es ist eine **direkte Frage an die Seele**:

 Erkennst du Christus, wenn Er demütig in dein Leben tritt?
 Bringst du Ihn dar – oder eignest du Ihn dir an?
 Lässt du Sein Licht auch deine Schatten offenbaren?

Wie Simeon kann nur derjenige, der wartet, betet und ausharrt, am Ende sagen:

> *„Meine Augen haben dein Heil gesehen.“*

Möge Mariä Lichtmess nicht nur eine entzündete Kerze sein …
sondern ein Leben, das brennt, erleuchtet und sich hingibt. †